

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, liebe Eltern, sehr geehrte Gäste, meine lieben Kolleginnen und Kollegen, schön, dass Sie alle da sind.

Herzlichen Glückwunsch noch einmal allen Abiturientinnen und Abiturienten. An dieser Stelle gratuliere ich auch allen Eltern. Sie haben mitgezittert, Daumen gedrückt, Zuspruch gegeben und Unterstützung geleistet – und das nicht nur in der Prüfungsphase.

ES WAR EIN LANGER WEG - 13 Jahre Schulzeit! Heute nun ist das Ziel erreicht. Es ist ein Lebensabschnitt, der zu Ende geht und ein Neuanfang.

Abschied und Neuanfang - ein Gesetz des Lebens

Die Blickrichtung des Lebens geht nach vorn. Trotzdem ist ein Blick in den Rückspiegel des Lebens manchmal gut. Deshalb lassen Sie uns einen solchen werfen und uns erinnern.

ES WAR EIN LANGER WEG

1. Erinnerung:

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten: Es war ein langer Weg, von Ihrem 1. Schultag bis heute. Lassen Sie das kleine Mädchen, den kleinen Jungen, der Sie waren, vor Ihrem geistigen Auge erscheinen: mit der Schultüte fest an sich gedrückt, noch an der Hand von Mama und Papa. Vielleicht erinnern Sie sich heute daran, welche Gefühle Sie hatten, ob Sie aufgeregt, etwas ängstlich waren, aber auch stolz, endlich zu den Schulkindern zu gehören.

Auch Sie, liebe **Eltern**, hatten vielleicht gemischte Gefühle, als Sie zum ersten Mal Ihr Kind der Institution Schule anvertrauten und ein Stück loslassen mussten.

2. Erinnerung:

Wie war das, als Sie in die 11. Klasse des beruflichen Gymnasiums der Aliceschule aufgenommen wurden. Eine neue Schule, ein neuer Schulort, neue Lehrkräfte, ein neuer Schulweg, neue Lerngruppen, ein Schwerpunkt, den Sie sich selbst gewählt hatten.

Viele Veränderungen – und das alles noch in Corona Zeiten.

Die Folgen der Pandemie, besonders für junge Menschen waren eine große Herausforderung, eine Belastung mit langwierigen Auswirkungen.

22. Februar 2022 – der Angriff Putins auf die Ukraine – Krieg mitten in Europa.

Und der Kalte Krieg, den wir seit 1989 für beendet glaubten, ist wieder da – mitten in Europa.

7. Oktober 2023 das barbarische Massaker der Hamas an israelischen Männern, Frauen und Kindern. Der Krieg in Nahost, und an vielen anderen Orten dieser Welt, das Leid, die Not.

Ja, das beschäftigte uns auch in der Schule. Ja, das macht Angst.

Aber es zeigten sich auch spannende Entwicklungen in den letzten drei Jahren: mit atemberaubendem Tempo entwickelt sich die **KI**, die Schule und Studium beeinflusst und unser Leben langfristig verändern wird.

Und mittendrin, Sie liebe Abiturientinnen und Abiturienten und wir alle im Gleiberger Weg. Sie besuchten die Einführungsphase und die Qualifizierungsphase, manch eine/r machte noch den Führerschein und jobbte zwischendurch

UND aus den Teenagern, als die sie gekommen waren, wurden langsam junge Erwachsene.

ES WAR EIN LANGER WEG, manchmal ein leichter, manchmal ein schwieriger mit vielleicht auch dem einen oder anderen Umweg oder auch einem Richtungswechsel und einer Neuorientierung verbunden. Ein Weg, der viel Kraft, Energie und Nerven gefordert hat.

Jetzt ist ein Ziel erreicht.

Und wir verabschieden Sie heute und fragen uns zugleich - in welche Welt verabschieden wir Sie?

Machtverhältnisse verändern sich ständig. Neue Global Player tauchen auf, Machthaber und Mächte, die andere Vorstellungen über Menschenrechte und Gleichberechtigung haben als wir.

Und wir fragen uns: Was passiert mit der wunderbaren Idee von einem gemeinsamen Europa- nach dem 2. WK und der Shoa.

Sind unsere Demokratie und unsere Freiheit bedroht?

Wer mit offenen Augen und Ohren durch die Welt geht, wer sich nicht nur ins Private flüchtet, wer nicht immer in den gleichen bubbles der social media bleibt, wird sich Sorgen machen.

Und wir fragen weiter: Wie können Sie sich zurechtfinden in einer sich ständig wandelnden Welt? Eine der wenigen Sicherheiten heute ist doch eigentlich nur, dass sich alle Bedingungen ständig verändern. Was trägt? Wie viel wert ist das, was Sie gelernt haben - in einer Welt der Unsicherheit der Unübersichtlichkeit, der Ungewissheit?

Zugleich ist dies jedoch auch eine Welt, die Ihnen viele Optionen, Chancen und Möglichkeiten bietet.

Viele weitere Fragen gehen uns durch den Kopf: Wo sind die Antworten?

Ja, alles kann gegoogelt werden. Viel Wissen finden wir im Internet, aber auch Weisheit?

Lohnt sich Lernen überhaupt noch oder kann die KI das nicht schon besser. Kann das Wichtige, das **gelernt** werden muss, überhaupt in der Schule **gelehrt** werden. Und was ist wirklich wichtig?

Es gibt keine allgemeingültigen Antworten auf alle diese Fragen. Auch wir Lehrende haben Sie nicht, sondern nur die Gewissheit, **dass wir alle immer Lernende bleiben müssen**. Bleiben Sie deshalb neugierig für neue Erfahrungen, öffnen Sie Ihren Blick über die eigene kleine Welt hinaus. Bewahren Sie Ihren Respekt für alles Leben und verschließen Sie sich nicht dem Leid Ihrer Mitmenschen.

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,
ich bin davon überzeugt, dass in Ihnen allen noch ein Potential an Fähigkeiten und Fertigkeiten steckt, das im schulischen Bereich vielleicht nur zum Teil zum Ausdruck gekommen ist.

Das gilt es nun auf Ihrem weiteren Lebensweg zu entdecken und zu entwickeln. Engagieren Sie sich und bringen Sie sich und Ihre Fähigkeiten ein in diese Welt, es ist die Ihre.

Trotz aller besorgniserregenden Entwicklungen in Deutschland, Europa und der Welt, dürfen wir nicht in Untergangsstimmung verfallen. Wie oft schon im Laufe der Geschichte glaubte man, der Untergang stehe bevor, die Apokalypse sei nah.

Nein. Wir brauchen Zuversicht!

Wir sind nicht auf der Welt, um am Leben zu verzweifeln und zu verzagen

Wir sind auf der Welt, um zu lernen.

Wir sind auf der Welt, um uns zu entwickeln, ja, auch um Fehler zu machen und daran zu wachsen.

Wir sind auf der Welt, last but not least, um zu lieben und unser Leben als Geschenk anzunehmen.

ES WAR EIN LANGER WEG

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, eine lange Schulzeit geht zu Ende
Ein Etappenziel auf der Reise des Lebens ist geschafft – und auch für mich heißt es jetzt nächste Woche um diese Zeit: Adieu Alice!

Sie sind mein letzter Jahrgang. Es war mir eine Ehre und Freude, Sie ein Stück ihres Lebens begleiten zu dürfen.

Alles Gute, Glück und Gottes Segen.

Danke schön.